

**Hülle und Fülle
Ich ...
gekleidet
in Erde
und der Fülle
des Universums**

eine Gemeinschaftsarbeit







**Beitrag für den Textilwettbewerb
„Hülle und Fülle“
der Kunst AG, der IGS Kastellaun**

Integrierte Gesamtschule Kastellaun
Albert-Schweitzer-Straße
56288 Kastellaun

igs-kastellaun.de

Ständige Mitglieder der Kunst AG:

- Greta Leinker
- Elisa Ermert
- Violetta Diel
- Celine Eve Gaines
- Kiara Titze
- Sarah Scharding

Betreut von Frau S. Titze

Ideen und Konzept

Wir sind die Kunst AG der IGS Kastellaun, die in diesem Jahr zum ersten Mal 1x wöchentlich stattfindet. Ständige Mitglieder der Kunst AG sind 6 Schülerinnen aus der achten Klasse, die ab und zu von Gästen aus der achten und siebten Klasse unterstützt werden, wenn es etwas Interessantes zu tun gibt.

Zu Beginn des Ideenfindungsprozesses wollten die Schülerinnen einen Wandbehang aus Filz gestalten auf dem die Welt zu sehen sein sollte. Eine Welt auf der es alles in Hülle und Fülle gibt.

Die Assoziationen und Überlegungen gingen zunächst in Richtung „Enthüllen und Verhüllen, Atomhülle, Plastikhülle, Verpackungshülle, Schutzhülle und das Kleid“ als Hülle für den menschlichen Körper. Die Mädchen wurden sich klar, dass sie zwar vom Thema der Welt nicht abkommen wollten, aber doch gerne etwas entwickeln wollten, das sie auch tragen könnten. So wurde aus der Idee eine „tragbare Welt“ mit Universum als Kragen. Ein Kleidungsstück, das skulpturalen, abbildenden Charakter hat.



Kennengelernt haben die Schülerinnen zu Beginn des Projekts die Arbeiten der „Urban Knitting Bewegung“, sowie die gehäkelten Skulpturen von Patricia Waller und Shauna Richardson. Zusätzlich haben die Mädchen am Beispiel der Arbeiten von Annette Quentin-Stoll verschiedene Filztechniken kennen gelernt.

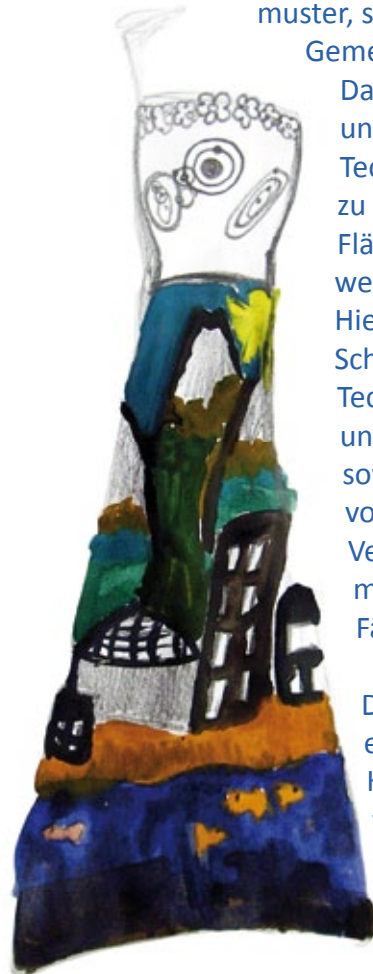
Die Kenntnisse der Schülerinnen mit textilen Materialien umzugehen waren sehr unterschiedlich. Einige haben schon oft gefilzt und genäht und andere noch nicht, sodass klar war, dass bei diesem Projekt zwar auch genäht werden würde, jedoch nicht mit Schnittmuster, sondern dass es eher zusammengesetzt werden würde. Die Arbeit sollte eine Gemeinschaftsarbeit werden.

Das heißt die Arbeit bestand darin unterschiedliche Techniken des Filzens zu erlernen und diese Flächen oder Formen weiter zu verarbeiten. Hierbei erlernten die Schülerinnen die Techniken des nass und trocken Filzens, sowie das Herstellen von Nunofilz und das Verarbeiten von Vorfilz mit Knöpfen und Fäden zu Noppen.

Die Schülerinnen entwarfen ein Kleidungsstück, welches die Erde darstellen soll. Von Unten nach Oben das Wasser/Meer,



Entwurf
Sarah



Entwurf
Kiara



Entwurf
Greta



Entwurf
Greta



Entwurf
Elisa

dann den Strand, das Land, Gebirge, den Himmel und im Kragen, dann das Universum. Das Kleid sollte eine Schleppe haben, weil die Schülerinnen darstellen wollten, dass auf unserer Erde zwar alles in Hülle und Fülle existiert, aber, dass der Mensch mit seiner Art zu Leben über alles geht und mit sich reißt. Die Idee war, dass die Schleppe schwarz sein sollte und so den negativen Aspekt darstellt.

Es wurde an der Schneiderpuppe gearbeitet. Hierbei fiel den Schülerinnen auf, dass sie, wenn sie eine Landschaft machen wollten, einen steiferen Rock brauchen. So wurde aus Hasendraht eine Krinoline gebaut und später noch ein Kissen eingefügt, um dem Kleidungsstück mehr Volumen zu geben.

Der Kragen wurde mit Draht und verspanntem Garn mit Pailletten erzeugt.

Nach dem Zusammennähen und Applizieren der unterschiedlichen Filzflächen wurden aus Schwämmen die Formen der Tiere, des Schiffes und des Surfbrettes ausgeschnitten und mit Filznadeln, Wollvlies und Filzflächen

bearbeitet. Der Fesselballon und sein Korb wurden gehäkelt.

Die Menschen wurden aus Filzwürsten ausgeschnitten und ebenfalls mit der Filznadel bearbeitet.

Das Bustier wurde über einem BH gearbeitet, an dem auch die Drahtvorrichtung des Kragens befestigt ist. Ist die Rückenverbindung geschlossen richtet sich der Kragen hinter dem Hals so auf, dass er den Kopf der Trägerin umrahmt.



Je nach Vermögen der Schülerinnen sind die unterschiedlichen Flächen und Teile des Gewandes zum Teil von sehr unterschiedlicher Qualität. Dies wurde allerdings als bereichernd und dem Thema gerecht empfunden.



Entwurf
Sarah



Entwurf
Reuven

Entwurf
Violetta



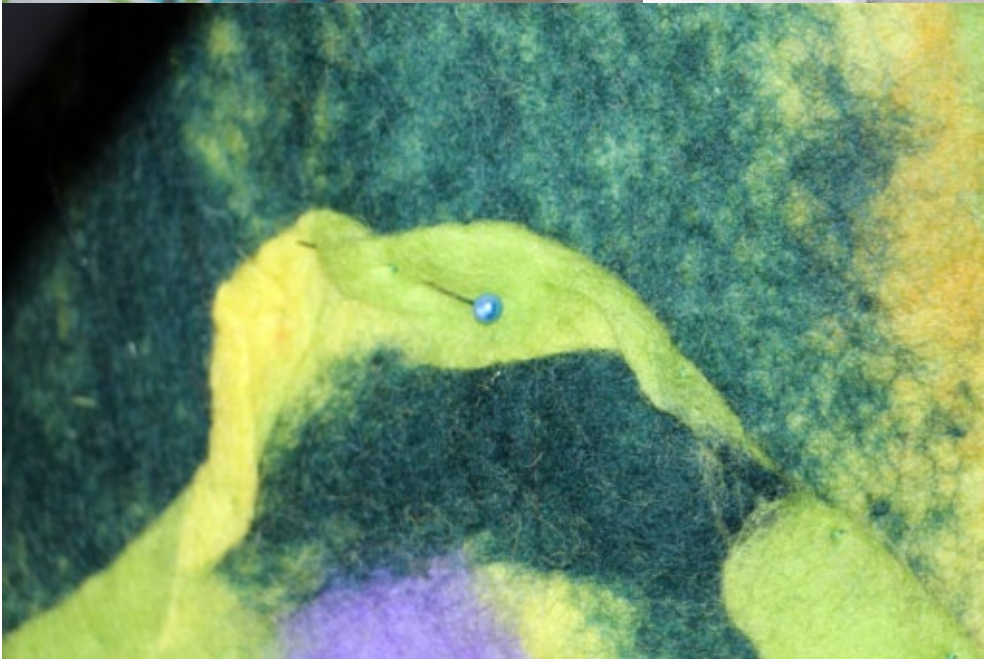
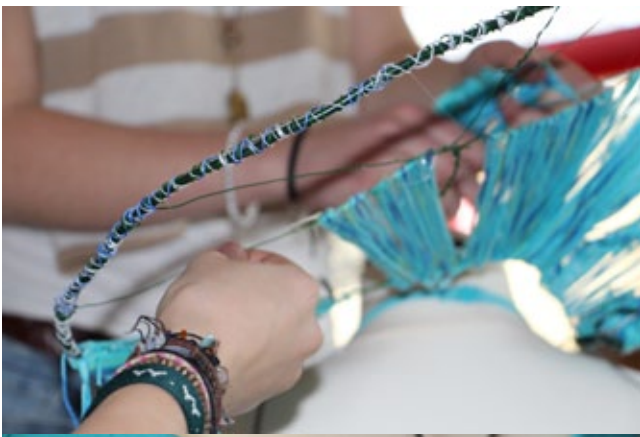
Entwurf
Elisa



Entwurf
Kiara

Arbeitsprozess









letzte Arbeiten und Details





Fotosession



Fotosession